

## Tagesordnung 4. Kolloquium Schweißrauche

Stand: 22.11.2021

am 23.11.2021 als **Online-Veranstaltung** von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Moderation: BGHM/DGUV – Dr. Lars Overath und Kathrin Stocker		
<b>TOP</b>	<b>09:45 Uhr - 10:00 Uhr</b>	<b>Informationen zu Zoom, Kommunikationsregeln, Technikcheck (Techn. Support: Hr. Dumpich, Tel. +49 6131 802-18919)</b>
<b>1</b>	<b>10:00 Uhr – 10:05 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b> durch Hr. Gros (BGHM, Leiter Prävention) und Hr. Dr. Hecker (BGHM/DGUV, Leiter FBHM)
<b>2</b>	<b>10:05 Uhr – 10:15 Uhr</b>	<b>Kooperationsrahmen</b> Hr. Dr. Boecking (HGF des DVS), Hr. Dr. Hecker (BGHM/DGUV Leiter FBHM)
<b>3</b>	<b>10:15 Uhr – 10:25 Uhr</b>	<b>„Wie wird in Deutschland geschweißt?“ – Vorstellung Fragebogen</b> Herr Woyzella (BGHM/DGUV)
<b>4</b>	<b>10:25 Uhr – 11:05 Uhr</b>	<b>Berichte aus den Workshops – Teilprojekte 1 bis 4</b>
		Teilprojekt 1: Hr. Dr. Jaeschke (ZVEI) - Blitzlicht 5 Min. Teilprojekt 2: Hr. Miklos (IGV) - Vortrag 15 Min. Teilprojekt 3: Hr. Brenninger (DVS) - Blitzlicht 5 Min. Teilprojekt 4: Hr. Dr. Könning (VDMA) - Vortrag 15 Min.
	<b>11:05 Uhr – 11:20 Uhr</b>	<b>Fragen/Anmerkungen</b>
	<b>11:20 Uhr – 11:30 Uhr</b>	<b>Pause</b>
<b>4</b>	<b>11:30 Uhr – 12:20 Uhr</b>	<b>Berichte aus den Workshops – Teilprojekte 5 bis 8</b>
		Teilprojekt 5: Hr. Dr. Zschiesche (DGUV) - Vortrag 15 Min. Teilprojekt 6: Hr. Plog (BGETEM) - Vortrag 15 Min. Teilprojekt 7: Hr. Gabriel (IFA) - Blitzlicht 5 Min. Teilprojekt 8: Hr. Jerzembeck (DVS) Blitzlicht 5 Min., Hr. Ebert/Hr. Dr. Sharma (RWTH) – <b>Literaturrecherche</b> 10 Min.
	<b>12:20 Uhr – 12:30 Uhr</b>	<b>Fragen/Anmerkungen</b>
	<b>12:30 Uhr – 13:00 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>5</b>	<b>13:00 Uhr – 13:15 Uhr</b>	<b>Neu: „Name + Logo“ für die Kommunikation in die Praxis</b> Herr Becker (BGHM)
<b>6</b>	<b>13:15 Uhr – 13:35 Uhr</b>	<b>Praxisbericht aus dem Unternehmen DEPA Gesellschaft für Kranuslegerbauteile mbH</b> Hr. Gerhard (DEPA)
	<b>13:35 Uhr – 13:45 Uhr</b>	<b>Fragen/Anmerkungen</b>
<b>7</b>	<b>13:45 Uhr – 14:05 Uhr</b>	<b>ECHA Konsultation - Fortentwicklung der EU-Karzinogen-Richtlinie</b> Fr. Wolfgarten (DGUV/DSV-Europa, Brüssel) / Hr. Dr. Kellner (DGUV)
<b>8</b>	<b>14:05 Uhr – 14:25 Uhr</b>	<b>5xbeter, Bericht einer niederländischen Kampagne zum Thema „Umgang mit Schweißrauch“</b> (Vortrag in engl. Sprache) Hr. Dr. Jody Schinkel
	<b>14:25 Uhr – 14:35 Uhr</b>	<b>Fragen/ Anmerkungen</b>
<b>9</b>	<b>14:35 Uhr – 15:00 Uhr</b>	<b>Ausblick und Zusammenfassung</b> Fr. Stocker, Hr. Hasse (BGHM/DGUV)

## Anlage „Teilprojekte“

- 1. Verfahrensspezifische Einflüsse auf die Schweißrauchexposition bei MIG-/MAG-Verfahren**  
*Einfluss elektr. Kenngrößen und verschiedener Regelungskonzepte  
 Schweißparameter: elektr. Leistungen, Spannungen, Stromstärken, DC, AC  
 Lichtbogenarten: Werkstoffübergänge, neue Prozessregelvarianten n. Merkblatt DVS 0973-1*
- 2. Zusatzwerkstoff-, Prozessgas- spezifische Einflüsse auf die Schweißrauchexposition bei MIG-/MAG- Verfahren**  
*Relevante Grundwerkstoffgruppen (Stahl, hochlegierte Werkstoffe, NE, ...)  
 Schweißzusatzkategorien (Massivdraht, Fülldrähte, ...)  
 Besondere Legierungselemente (MN, CR, ...)  
 Einfluss Schweißschutzgase (Metallurgie und Werkstoffübergang)*
- 3. Arbeitsplatzspezifische Einflüsse auf die Schweißrauchexposition bei MIG-/MAG-Verfahren**  
*Ergonomie: Schweißpositionen in „normalen Positionen“ oder Schweißen in engen Räumen und Behältern sowie Zwangspositionen.  
 Arbeitsplatzspezifische Einflüsse aus Vor- und Nacharbeiten z.B. Schleifstaub und Schweißrauche aus dem Arbeitsumfeld:  
 Hygienische Anforderungen: Kleidung, PSA, Schweißer sowie andere Personen im Arbeitsumfeld*
- 4. Qualitative Erkenntnisse beim Absaugen von Schweißrauchen**  
*Einfluss der Querlüftungen auf die Schweißnaht sowie Einfluss der Absaugung und Erfassung auf die Qualität Schweißnaht.  
 Wie kann man verhindern, dass Absauganlagen und Querlüftungen Einfluss auf die Qualität der Nähte haben?*
- 5. Arbeitsmedizinisches Regelwerk und Erkenntnisse**  
*Beurteilung der Schadstoffeinwirkung auf den Menschen (Schweißrauche und Schleifstäube sowie Entwicklung der Berufserkrankungen).  
 Mögliche Erkrankungen durch Schweißrauche.  
 Können Arbeitsmedizinische Erkenntnisse Aufschluss über Expositionen geben?*
- 6. Unterstützung für die Unternehmen durch Beratung und Überwachung**  
*Erstellung von Handlungshilfen und weiteren Fachinformationen für Unternehmer/innen.  
 Erstellung von Handlungsanleitungen für die Beratung und Überwachung mit Rahmenbedingungen für ein Schweißrauchminderungsprogramm*
- 7. Entwicklung einer Messstrategie zur genaueren Beurteilung der Situation in der Praxis**  
*Definition des Standes der Technik im Arbeitsschutz beim Schweißen.  
 Schaffung einer Datenbasis für Rechenmodelle, die zuverlässige Aussagen über zu erwartende Expositionen und die Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen zulässt  
 Neue Möglichkeiten durch Sensortechnik/ Digitalisierung*
- 8. Forschung & Entwicklung**  
*„Think outside the box“ - z. B. die Langnesemethode, der Swifferansatz oder die Feldertricks sowie das Kaufhofprinzip*